

O Weihnachtszeit, o Weihnachtszeit, - Du hast die schönsten Bäume!
Manch Blümlein blüht im Gartenraum, - Doch keines glänzt wie der Weihnachtsbaum. (Kritzinger)



Unterauhof in Unser Frau (Foto: © Grüner '08)

Goldene Hochzeit

Gleich drei Paare feierten in diesem Jahr dieses nicht alltägliche Jubiläum

Lesen Sie mehr auf Seite 12

135 Jahre Schnalser Felsenstraße

Ein alter Volksspruch unseres Tales lautet: „Es gibt Manderleit, Weiberleit und Schnolser.“

Lesen Sie mehr auf Seite 18



Schnolser

Blattl

Vorwort

Das alte Jahr geht bald zu Ende, das „Neue“ Jahr steht vor der Haustür. Damit ist auch das Geburtsjahr des „Schnolser Blattl“ Vergangenheit. Die dritte Ausgabe unseres Informationsblattes ist gedruckt und an die Schnalserinnen und Schnalser verschickt. Wir dürfen sagen, der Start ist geglückt.

Bis eine Schrift druckreif ist, steckt viel Arbeit dahinter. Diese nicht ganz einfache Aufgabe zu übernehmen, war ein Wagnis für uns.

Wir konnten aber feststellen, dass das Blattl bei vielen Menschen gut angekommen ist, da der Inhalt doch abwechslungsreich aufgebaut ist: Leserinnen und Leser konnten daraus die eine oder andere nützliche Information der Gemeinde entnehmen, sich Einblick in das Geschehen im Tal (Vereine) verschaffen, aber auch über „Vergangenes“ wurde berichtet. „Eine Tolle Sache“ hört man die Leute oft sagen. Natürlich ist es noch zu früh um beurteilen zu können, was unsere geschätzten Leserinnen und Leser am meisten interessiert, welche Schwerpunkte in Zukunft im Blatt zu setzen sind. Aber „Zeit bringt Rat“, im neuen Jahr werden wir neue Erfahrungen sammeln und dazu lernen. Vergessen wir nicht, das Projekt „Schnolser Blattl“ hat nur Erfolg, wenn die Bevölkerung das „Blattl“ annimmt und uns Beiträge zugesandt werden. Wir rufen deshalb nochmals alle zur Mitarbeit auf.

Fürs „Neue Jahr“ sind weitere vier Ausgaben des Blattes vorgesehen. Die nächste Ausgabe wird am 30. März 2009 erscheinen, Beiträge und Material müssen bis zum **28. Februar 2009** eingesandt werden.

Das Redaktionsteam und das Unternehmen Grafik Grüner wünscht allen geschätzten Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches „Neues Jahr 2009“

Karl Josef Rainer, Patrizia Grüner, Gerhard Müller, Hubert Grüner



4-6 Aus der Gemeindestube

- Wichtige Beschlüsse
- Baukonzessionen
- Gemeinderatssitzung

**7-9 Soziales**

- Stichwort Prävention
- Pfliegende Angehörige
- BRD.Schnals & WK Naturns
- „LSM“ Erste-Hilfe-Kurs

**10-11 Kultur**

- Heimatbühne Schnals
- Cäcilienfeier - Katharinaberg
- Bibliothek Schnals

**12-13 Gesellschaft**

- Goldene Ehejubiläum
- Gedanken eines Feuerwehrmannes

14 Tourismus

- Skischule Schnals

15-17 Sport

- Schießstand (Teil 2)
- ASV Schnals

**18-19 Cronik**

- 135 Jahre Schnalser Felsenstraße

**20 ...aus Oma's Fotokascht'l**

- „Moarbuam“ Katharinaberg

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schnals

Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende. Für die Gemeindeverwaltung von Schnals war das Jahr 2008 er-



erfolgreich, konnten doch alle geplanten Arbeiten zur Zufriedenheit der Bevölkerung durchgeführt werden. Ein weiteres Kapitel für den Ausbau und die Sicherung der Schnalser Straße konnte mit der Sanierung der „Hohen Brücke“ abgeschlossen werden. Das Gemeindegebiet von Schnals blieb von größeren Unwetterereignissen Gott sei Dank verschont, kleinere Unannehmlichkeiten wie der Steinschlag im Pfosental oder der große Schneefall in den letzten Tagen, konnten Dank Verständnis und Zusammenarbeit mit der Bevölkerung bestens gemeistert werden. Dafür möchte die Gemeindeverwaltung allen einen aufrichtigen Dank aussprechen.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich im Namen der Gemeindeverwaltung von Schnals allen Bürgerinnen und Bürgern ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit dem Wunsch auf eine fruchtbare Zusammenarbeit für das Jahr 2009.

Der Bürgermeister Hubert Variola



Gemeinde Schnals
Karthus 100
39020 Schnals

Tel: 0473-679124

www.gemeinde.schnals.bz.it

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008

Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner

Redaktionsteam Karl Josef Rainer (Koordination), Grüner Patrizia, Gerhard Müller

Kontakt, Beiträge per E-mail: info@schnolserblattl.com bzw. im Gemeindesekretariat oder bei den Redaktionsmitgliedern

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers

Gesamtauflage 600 Stück

Erscheinungsweise dreimonatlich

Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals

Druck Medus Meran

Redaktionsschluß für die dritte Ausgabe ist der 28. Februar 2009

Wichtige Beschlüsse des Gemeindefausschusses / Sept. - Dez.08

02.09.2008

Landtagswahl vom 26.10.2008 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 02.09.2008 bis 25.11.2008.

02.09.2008

Genehmigung und Liquidierung der Rechnungen der Firma Mortec OHG aus Kaltern betreffend die Lieferung und Montage eines Garagentores bei der Grundschule in Karthaus.

02.09.2008

Beauftragung der Firma Gamper Michael aus Unser Frau mit den Transport einer Betreuten der Behindertenwerkstatt Schlanders vom Mastaunhof nach Unser Frau und zurück während des Arbeitsjahres 2008/2009.

02.09.2008

Beauftragung der Firma Silke's Shuttle der Terzer Silke aus Katharinaberg mit verschiedenen Transporten von Kindern während des Schuljahres 2008/2009.

02.09.2008

Genehmigung des Endstandes der Arbeiten betreffend die Asfaltung des Zufahrtsweges von Katharinaberg zum Dursthof.

02.09.2008

Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten betreffend die Asfaltung des Zufahrtsweges von Katharinaberg zum Dursthof.

16.09.2008

Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben.

16.09.2008

Genehmigung und Liquidierung der Honorar Rechnung des Herrn Dr. Ing. Siegfried Pohl aus Latsch betreffend die Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten betreffend die Asfaltung des Zufahrtsweges von Katharinaberg zum Dursthof.

16.09.2008

Gewährung eines Beitrages an den AMATEUR CLUB ÖTZI ALPIN MARATHON aus Schnals für die Organisation der Veranstaltung ÖTZI ALPIN

- MARATHON im Jahr 2008.

16.09.2008

Übernahme der Ausfallhaftung für die Entrichtung des geschuldeten Pflegesatzes für Frau Maria Theresia Rainer im Seniorenheim „Villa Carolina“ in Meran.

16.09.2008

Liquidierung des Spesenbeitrages der Gemeinde Schnals zugunsten des Landes für die Errichtung von Haupt-sammlern und Kläranlagen laut Art. 55 des L.G. Nr. 8/2002 - Jahr 2007.

16.09.2008

Liquidierung des Spesenbeitrages der Gemeinde Schnals zugunsten des Landes für die teilweise Deckung der Ausgaben des Landes für die Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Siedlungs- und hausmüllähnlichen Sonderabfällen für das Jahr 2008 (Art. 35 des L.G. Nr. 4/2006).

16.09.2008

Kenntnisnahme der authentischen Auslegung des Bereichsabkommens „Außendienstvergütung für besondere Kategorien von Bediensteten“.

23.09.2008

Gewährung eines Kapitalbeitrages an die Sportschützen-sektion Schnals für den Umbau und die Sanierung des Schießstandes in Unser Frau.

23.09.2008

Landtagswahlen vom 26.10.2008 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen.

23.09.2008

Landtagswahl vom 26.10.2008 - Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die unmittelbare Wahlwerbung.

23.09.2008

Landtagswahl vom 26.10.2008 - Verteilung und Zuweisung der Flächen für den Anschlag von Wahlwerbematerial von Seiten derer, die sich nicht unmittelbar an der Wahl beteiligen.

30.09.2008

Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben.

30.09.2008

Genehmigung und Liquidierung der Rechnung des Herrn Geom. Steinmair Dietmar betreffend freiberufliche Leistungen (technische Beratung, Lokalaugenscheine, Überprüfung Projekte, usw.) im Zeitraum vom 25.09.2007 bis 15.07.2008.

30.09.2008

Systemierung der Pfossentaler Straße, Abschnitt Nassreith - Vorderkaser - 3. Baulos: Vergabe der Arbeiten bergseitige Stützmauern.

30.09.2008

Genehmigung und Liquidierung der Rechnungen der Firma Syrius KG aus Bozen betreffend die Lieferung und Montage eines Computers mit LCD Monitor für den Bergrettungsdienst - Sektion Schnals.

30.09.2008

Beauftragung der Firma Gurschler Norbert aus Schnals mit Erdarbeiten bei der Zufahrtsstraße zum Platzdillhof in Katharinaberg.

30.09.2008

Arbeiten betreffend den Bau der Schmutzwasserleitung Kurzras - Ver-nagt 2. Baulos: Ermächtigung zur Weitervergabe von Arbeiten.

07.10.2008

Liquidierung der Ausgaben, die vom Ökonom der Gemeinde im 3. Trimester 2008 vorgenommen wurden.

07.10.2008

Beauftragung der Firma Larcher Maschinenbau OHG aus Lana mit der Lieferung und Montage eines Vorhanges für die Bühne im Vereinshaus in Unser Frau.

07.10.2008

Beauftragung der Firma Schlosse-rei KG d. Ladurner Gustav & Co. aus Schnals mit der Lieferung und Montage von zwei Kranarmen für die Kläranlage Schnals.

07.10.2008

Unentgeltliche Übernahme von Bp. 197 K.G. Katharinaberg der Autonomen Provinz Bozen: öffentliches Gut - Straßen. Unentgeltliche Abtretung von Bp. 198 K.G. Katharinaberg in das öffent-

liche Gut - Straßen der Autonomen Provinz Bozen.

14.10.2008

Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben.

14.10.2008

Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im 3. Vierteljahr 2008 eingehobenen Sekretariatsgebühren.

21.10.2008

Beauftragung der Firma Syrius KG aus Bozen mit der Lieferung und Montage eines Adsl-Router R3000 für die Gemeindeämter.

21.10.2008

Genehmigung und Liquidierung der Endabrechnung der Firma Larcher Maschinenbau OHG aus Lana betreffend verschiedene Arbeiten bei der Bühne im Vereinshaus in Unser Frau.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an den Kulturverein Schnals für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an die Heimatbühne Schnals für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an den Kirchenchor Schnals für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an die Musikkapellen der Gemeinde Schnals für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an den Amateursportverein Schnals für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an die Sportschützensektion Schnals für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an den Fischereiverein Schnals für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an den Sportverein Schnals für die Führung der Sportanlage Texel in Unser Frau

für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an den Bergrettungsdienst - Sektion Schnals für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an das Weiße Kreuz, Sektion Naturns für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an den Jugenddienst der Pfarreien und Gemeinden des Dekanates Naturns für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an den Jugenddienst für das Projekt „Cup 2008“ für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an die Ortsgruppen von Unser Frau, Karthaus und Katharinaberg des K.V.W. für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an den Seniorenklub Schnals für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an den Katholischen Familienverband für das Jahr 2008.

21.10.2008

Gewährung eines Beitrages an die Bäuerinnenorganisation der Sektion Schnals für das Jahr 2008.

28.10.2008

Vergabe des Schneeräumungsdienstes für den Winter 2008/2009 für die Fraktionen Karthaus und Unser Frau.

28.10.2008

Vergabe des Schneeräumungsdienstes für den Winter 2008/2009 für die Fraktion Katharinaberg.

28.10.2008

Genehmigung des Auszugsprojektes „Schmutzwasserleitung Kurzras - Verlagt 3. Baulos“.

28.10.2008

Gewährung eines Kapitalbeitrages an die Heimatbühne Schnals für die Arbeiten „Bühnenausstattung“ im Ver-

einshaus von Unser Frau.

04.11.2008

Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben.

04.11.2008

Genehmigung und Liquidierung der Honorarnote des Dr. Franz Defatsch aus Naturns betreffend die kontinuierliche Steuer- und Wirtschaftsberatung im Jahre 2007.

04.11.2008

Gewährung eines Beitrages an die Ortsgruppe des K.V.W. von Katharinaberg zur Deckung der Spesen für eine Busfahrt.

04.11.2008

Gewährung eines Beitrages an Herrn Kofler Philipp für die Neueindeckung des Stadels mit Nebengebäude mit Schindeln.

04.11.2008

Gewährung eines Kapitalbeitrages an den Tourismusverein Schnals für die Durchführung des Skibusdienstes und für die Instandhaltung von Spazier- und Wanderwegen.

18.11.2008

Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben.

18.11.2008

Genehmigung und Liquidierung der 1. Akonto - Rechnung des Herrn Dr. Hermann Tumler aus Schnals betreffend verschiedene technische Leistungen.

18.11.2008

Genehmigung der Rolle der Müllabfuhrgebühren für das Jahr 2007.

18.11.2008

Feststellung und Auszahlung der Entlohnung für die vom Gemeindepersonal anlässlich der Landtagswahl vom 26.10.2008 geleisteten Überstunden.

18.11.2008

Einberufung des Gemeinderates für Dienstag, den 25. November 2008.

18.11.2008

Gewährung eines Beitrages an den Tourismusverein Schnals für die Durchführung verschiedener Aufgabenbereiche für das Jahr 2008.

Verzeichnis der erlassenen Baukonzessionen vom 01.10.08 - 31.10.08

Bauher	Bauvorhaben
Mair Otto Karl - Katharinaberg	Sanierung und außerordentliche Instandhaltung des Wohnhauses
Rainer Edmund und Platzgummer Frieda - Unser Frau	Errichtung eines Wintergartens und Versetzen der bestehenden Solaranlage
Rainer Siegfried und Rainer Sieglinde - Unser Frau	Erweiterung des Wohnhauses - 1. Variante
Weithaler Roman - Katharinaberg	Bau eines Betriebsmagazines mit Dienstwohnung für einen Montagefischler - 1. Variante
Gamper Edith - Unser Frau	Erweiterung der bestehenden Wohnhauses und Bau einer Solaranlage - 1. Variante
Gamper Josef - Unser Frau	Erweiterung des bestehenden Wohnhauses und Bau einer Solaranlage - 1. Variante

Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 25.11.08

1	Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung vom 15.07.2008.
2	Änderungen zum Haushaltsvoranschlag 2008.
3	Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Schnals und dem Südtiroler Sanitätsbetrieb betreffend die Abwicklung der Impfprophylaxe.
4	Genehmigung einer wesentlichen Änderung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone C2 „Mitterhof“ - Erhöhung der Baumassendichte.
5	Umwandlung der Zweckbestimmung in Dienstleistung und/oder Detailhandel der Baumasse des bestehenden Gebäudes in der Wohnbauzone „A“. Antragsteller: Geom. Egon Raffeiner aus Karthaus.
6	Genehmigung der Gemeindeverordnung im Bereich Alkohol.
7	Umwandlung von „Landwirtschaftsgebiet“ und „Öffentlichem Grün“ in „Zone für Öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und Dienstleistungen“ in Katharinaberg zwecks Erweiterung des Friedhofes in Katharinaberg.
8	Umwandlung von „Landwirtschaftsgebiet“, „Gewerbeauffüllgebiet“ und „Zone für öffentliche Einrichtungen, Verwaltung und Dienstleistungen“ in „Zone für öffentlichen Parkplatz – Zone mit Privatinitiative“ zwecks Errichtung eines Parkplatzes für Camper in Kurzras.
9	Urnenbestattung bzw. Verwahrung der Urne.
10	Allfälliges.

In ehrendem Gedenken an die 2008 verstorbenen Bürger und Bürgerinnen

Friedhof in Katharinaberg:

Josef Weithaler

Friedhof in Karthaus:

Karl Raffeiner - Otto Grüner - Vinzenz Kobler - Maria Gamper - Marianne Gluderer - Josef Ladurner

Friedhof in Unser Frau:

Wilhelm Santer - Matthias Gamper - Karoline Santer/Rainer

Getauft wurden im Jahr 2008

In Katharinaberg:

Sara Gorfer und Mair Matthias

In Karthaus:

Alex Pichler - Jana Kobler - Jasmin Raffeiner - Damian Gorfer

In Unser Frau:

David Gurschler - Leon Kuppelwieser
Daniel Gurschler - Lara Maria Spechtenhauser - Simon Götsch - Delia Götsch - Jasmin Lisa Garber - Moritz Tumler

Den Eltern herzliche Glückwünsche!

Kirchliche Ehen im Jahre 2008

Unser Frau:

Alexander Rainer mit Doris Wolf

Karthaus:

Sybille Gurschler mit Christian Wielander

Katharinaberg:

Valentin Müller mit Michaela Ruepp

Wir gratulieren herzlich!

Stichwort Prävention

Als Prävention (vom lateinischen praevenire „zuvorkommen, verhüten“) bezeichnet man vorbeugende Maßnahmen, um ein unerwünschtes Ereignis oder eine unerwünschte Entwicklung zu vermeiden.

Wir konzentrieren uns im Folgenden auf die Möglichkeiten der Vorsorge unsere Gesundheit betreffend.

„Der gesunde Lebensstil“:

was verstehen wir darunter?

Ausreichend körperliche Aktivität, gesunde Ernährung und Nicht-Rauchen – das sind die drei Eckpfeiler, auf welchen der gesunde Lebensstil fußt.

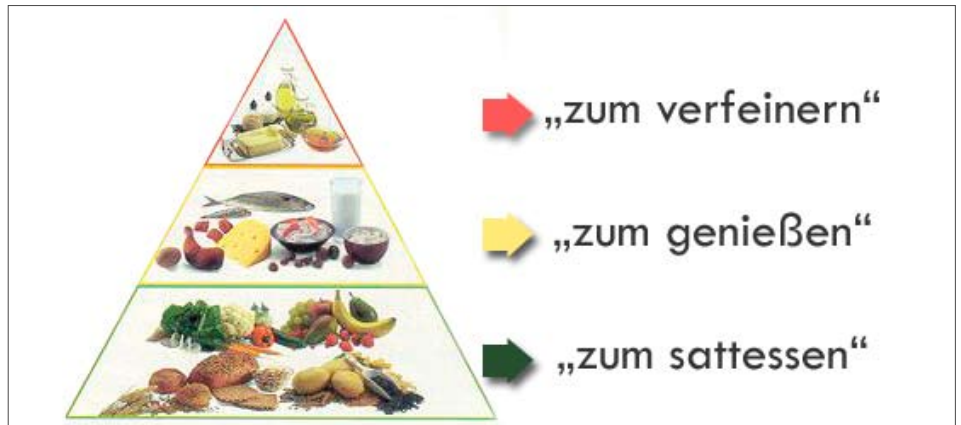
Körperliche Aktivität

Jeder kennt das Sprichwort „wer rastet, der rostet“ – deshalb gilt: „lauf’ deinen Gebrechen davon!“. Fachgesellschaften für Herz-Kreislaufforschung empfehlen körperliche Aktivität auf leichter bis mittlerer Trainingsintensität („schnaufen aber noch gut sprechen können“) im Umfang von 30 Minuten täglich – am besten geeignet sind Ausdauersportarten („schnell spazieren gehen“, walken, joggen, Radfahren, schwimmen oder Ski-Langlauf). Auch wenn diese halbe Stunde pro Tag im Alltag nicht immer umgesetzt werden kann - es zählt jede Art der körperlichen Aktivität (zB.: Treppe steigen). In Studien wurde gezeigt, dass bereits 1 min. bis 59 min Gehen pro Woche messbar das Risiko an einer Herz-Kreislaufkrankung zu erkranken gegenüber jemandem, der nicht gehen kann, senkt.

Ernährung

Grundsätzlich gibt es keine „verbotenen“ Lebensmittel. Ein Stück Torte am Feiertag, ein Gläschen Wein zum Essen, ab und zu „Speck und Kas“ zur Marende sind grundsätzlich erlaubt. Sie sollten aber keinesfalls regelmäßig

Die Nahrungspyramide



verzehrt werden – insbesondere sollte Geräuchertes als „Delikatesse, die nicht jeden Tag auf dem Tisch steht“, angesehen werden.

Der grüne Bereich - Zum Sattessen:

Die Lebensmittel im grünen Bereich sind uneingeschränkt zum Sattessen geeignet. Sie liefern vor allem Kohlenhydrate, pflanzliches Eiweiß, Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Ballaststoffe. Vollkorngetreide und seine Produkte, Reis, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Salat, Gemüse und Obst.

Der gelbe Bereich - Zum Genießen:

Dieser Bereich liefert vor allem hochwertiges tierisches Eiweiß, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente: Milchprodukte, Geflügel, Fleisch und Fisch.

Der rote Bereich - Zum Verfeinern:

Öle, Fette, Nüsse, Honig.

Spezifische Prävention:

Übergewicht und Adipositas (Fettleibigkeit) sind wesentliche Risikofaktoren für die Entwicklung einer Herz-Kreislaufkrankung (Gefäßverkalkung, Herzinfarkt, Schlaganfall) und Diabetes mellitus (Zucker). Ca. 20% der bundesdeutschen Bevölkerung ist adipös, was einer Zunahme von 400% im Vergleich zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts entspricht! Ursache für diese

Entwicklung sind vorwiegend abnehmende körperliche Aktivität und eine fett- und zuckerhaltige Ernährung.

Das Erreichen und die Aufrechterhaltung eines **Normalgewichtes** (Bodymassindex 18,5-24,9kg/m², Bauchumfang <80cm bei Frauen und <102cm bei Männern) spielt deshalb eine entscheidende Rolle in der Prävention von Herz-Kreislaufkrankungen.

Vorsorge von Krebserkrankungen

Frauen: Nicht Rauchen; gesunde Ernährung; ausreichend körperliche Bewegung; 1x jährliche Frauenärztliche Untersuchung inklusive PAP-Abstrich; regelmässige Selbstabtastung der Brust (Zyklusmitte bzw. erste Zyklushälfte); ab dem 40. Lj regelmäßige Mammografie bzw. Brustultraschall. Zwischen 50 und 60 Jahren einmalig eine Dickdarmspiegelung.

Männer: Nicht Rauchen; gesunde Ernährung; ausreichend körperliche Bewegung; ab dem 45. Lj Prostatakrebsvorsorge (Bluttest und Abtastung), zwischen 50. und 60. Lebensjahr einmalig eine Dickdarmspiegelung.

In diesem Sinne wünschen wir eine besinnliche und „bewegungsfreudige“ kommende Advents- und Weihnachtszeit.

Pflegende Angehörige im Sozial- und Gesundheitssprengel Naturns!

Am 6. September 2008 wurde im Hof des Altersheimes St. Zeno und des Sozial- und Gesundheitssprengels Naturns das 10 jährige Bestehen der



Gesundheitssprengel Naturns

Selbsthilfegruppe „Pflegende Angehörige“ gefeiert.

Bei dem festlichen Anlass waren Teilnehmer der Selbsthilfegruppe, interessierte Angehörige, freiwillige Helfer, Bürgermeister und Sozialreferenten, Vertreter von sozialen Vereinen und des Sozial und Gesundheitssprengels anwesend. Die Feierlichkeit wurde von einem Freiwilligen musikalisch umrahmt. Im Einzugsgebiet des Sozial- und Gesundheitssprengels Naturns gibt es derzeit 104 bekannte Situationen, in welchen Menschen, Angehörige zu Hause pflegen und betreuen.

Der Besuch einer Selbsthilfegruppe kann Unterstützung und Kraft geben, für Menschen die jemanden zu Hause pflegen. Deshalb wurde der runde Geburtstag der Selbsthilfegruppe dafür genutzt, um die Selbsthilfegruppe als Ressource erneut ins Gedächtnis zu rufen. Für die 10 Jahresfeier haben MitarbeiterInnen des Sozial- und Gesundheitssprengels einige Aktionen durchgeführt, über welche am 6. September berichtet werden konnte. So wurde z. B. ein Fragebogen erarbeitet, um den Bedürfnissen der pflegenden Angehörigen und im weiteren Sinne auch der zu Pflegenden näher zu kommen. Die MitarbeiterInnen der Hauspflege und der Hauskranken-

pflege hatten den Fragenbogen an die betroffenen Personen verteilt und anschließend ausgewertet. Hier einige Inhalte der Rückmeldungen der Fragebogenaktion:

Die Personen, die pflegebedürftige Menschen betreuen, stehen überwiegend in einem verwandtschaftlichen Verhältnis zu diesen und stellen somit effektiv „pflegende Angehörige“ dar. Hinsichtlich der Angebote des Sozial- und Gesundheitssprengels, die sich an pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige richten, geht aus der Befragung hervor, dass im Besonderen der Krankenpfordienst und die Hauspflege, sowie der Pflegehilfsmittelverleih stark genutzt werden. Die Entlastungsangebote der Altenheime werden demgegenüber weniger genutzt. Als zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten wurden eine Entlastungsbetreuung und der Einsatz von freiwilligen HelferInnen gewünscht, welche die Pflegenden zeitweise in ihrer Tätigkeit vertreten bzw. ersetzt könnten. Auch wird ein Interesse an Schulungen und Kursen für pflegende Angehörige zum Ausdruck gebracht, wobei sich diese inhaltlich um verschiedene Pflegetechniken, psychische und physische Veränderungen im Alter, seelische und körperliche Belastungen in der Pflege u.a. drehen sollten. Der 2 Teil der Feierlichkeit bestand aus den bunten, anschaulichen Beschreibungen und Ausführungen über die Entstehungsgeschichte der Selbsthilfegruppe von Seiten der Leiterin der Selbsthilfegruppe „Pflegende Angehörige, Frau Eisenkeil Sieglinde. Abgerundet wurde die Feier mit der Vorstellung des von der Caritas ins Leben gerufene Freiwilligenprojektes „Vergissmeinnicht“.

Christina Eberhöfer

Interne Fortbildung mit BRD Schnals

In Zusammenarbeit mit dem BRD im A.V.S. Schnals konnte heuer eine Interne Fortbildung zum Thema „Mehr Sicherheit im Einsatz in unwegsamem Gelände“ angeboten werden. Beim ersten Teil dieser Fortbildung wurde allen klar, dass nicht nur gute Ausrüstung sondern auch theoretisches Wissen und vor allem praktische Erfahrung für einen erfolgreichen Rettungseinsatz im unwegsamem Gelände äußerst wichtig sind. Schon der vom Technischen Leiter des BRD Schnals, Neno Ongaro, am 10. September vor



WK Naturns und BRD Schnals

getragene theoretische Abschnitt war für die Kursteilnehmer sehr interessant und hat große Neugierde auf den praktischen Teil der Fortbildung geweckt. Am Nachmittag des 18. Oktober war es dann soweit. Eine stattliche Gruppe Naturnser WK-ler machte sich auf zum Klettergarten am Eingang des Schnalstales, wo die BRD-Ausbilder einige Überraschungen vorbereitet hatten. Die Felswand des Klettergartens war Schauplatz der Übungen, bei welchen unsere Rettungskräfte gemeinsam mit den Freunden des BRD das sichere Bewegen und das Auf- und Absteigen, mit Abseilen, zu möglichen Unfallorten im unwegsamem Gelände ausgiebig üben konnten. Bei einer abschließenden Besprechung waren sich Sektionsleiter Hansjörg Prantl, der Rettungsstellenleiter des BRD Schnals Klaus Tumler und die Kursteilnehmer einig: für alle eine positive und hilfreiche Erfahrung welche im nächsten Jahr mit einer weiteren Fortbildungseinheit ergänzt werden soll.

Roland Raffener

Weißes Kreuz – Sektion Naturns

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr geht zu Ende.

Das erfolgreiche Jahr 2007 stand ganz im Zeichen des Jubiläums „25 Jahre WK-Sektion Naturns“ und auch heuer können wir wieder auf ein äußerst arbeits- und ereignisreiches Jahr mit vielen Höhepunkten zurückblicken.

Einer der Schwerpunkte des Jahres 2008 war die Aus- und Weiterbildung der fest angestellten und freiwilligen Mitarbeiter unserer Sektion. Neben den vorgesehenen Pflichtfortbildungen konnten dieses Jahr eine Vielzahl an sektionsinternen Fortbildungen sowie zusätzlich auch noch mehrere Vorträge und Übungen auf Bezirksebene angeboten werden. Bei allen Veranstaltungen gab es eine rege Beteiligung der Mitarbeiter und wir können noch beruhigter als bisher darauf zählen, der Bevölkerung unseres Einzugsgebietes einen professionellen und effektiven Dienst bei der Versorgung von Notfällen und Krankentransporten anbieten zu können.

Die im Jahr 2008 bisher schon fast 3.500 durchgeführten Kranken- und Rettungstransporte bestätigen, dass der Dienst unserer Sektion des Weißen Kreuzes für die Dorfgemeinschaft zu einem immer wichtigeren Bestandteil geworden und wohl nicht mehr wegzudenken ist. Die gegenüber dem Vorjahr, sei es im Rettungs- als auch im Krankentransport, eingetretene Steigerung an transportierten Personen von ca. 15% ist beeindruckend und war immer wieder eine organisatorische und oft auch menschliche Herausforderung für das gesamte WK-Team.

Neben der Kerntätigkeit, dem Rettungs- und Krankentransport für unser Einzugsgebiet, konnten im laufenden Jahr auch noch interessante, neue Projekte in Angriff genommen und umgesetzt werden. So ist es gelungen

den schon lange gehegten Wunsch, die Weitergabe eines für uns zwar ausgedienten aber immer noch einsatzfähigen Rettungswagens an eine bedürftige Stelle, in die Tat umzusetzen. Das Projekt „Ein Krankenwagen für das Kosovo“ hat zwar der hierfür eingesetzten Arbeitsgruppe alles abverlangt, die Freude aller über das erlebte Gelingen kann aber mit folgender vor Ort getroffenen Situationsbeschreibung am besten veranschaulicht werden: „Als man einem Arzt bei der Untersuchung eines Kindes über die Schulter schauen durfte, wurde allen klar, dass der Krankenwagen nun am richtigen Ort zum Einsatz kommt“.

Die Beteiligung unserer WK-Sektion an der im letzten Winter neu organisierten Pistenrettung des Skigebietes Schnals, gemeinsam mit dem Weißen Kreuz Meran, war für alle daran beteiligten Mitarbeiter ebenfalls eine Herausforderung, zugleich aber auch eine durchaus positive Erfahrung.

Auch das seit heuer zur Verfügung stehende „Sektionen-Portal“ des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz, mit welchem wir als WK-Sektion Naturns einen eigenständigen Internet-Auftritt neu einrichten und gestalten konnten, ist bereits weit fortgeschritten und wird es uns in Zukunft vermehrt und leichter ermöglichen die Öffentlichkeit über die aktuellen Geschehnisse über und rund um unsere WK-Sektion zu informieren. Die entsprechende Web-Adresse lautet <http://sektionen.wk-cb.bz.it/de/naturns> und kann, sei es direkt als auch über die WK-Landes- oder die Gemeinde-Homepage aufgerufen werden.

All diese Projekte und Tätigkeiten konnten natürlich nur Dank der großzügigen Unterstützung der gesamten Bevölkerung, aller Förderer, Gönner und Spon-

soren unseres Vereins durchgeführt werden. Hierfür sei allen nochmals aufrichtig gedankt. Wir bitten darum uns auch in Zukunft die Treue zu halten und dies durch die Fortführung der bisherigen moralischen und finanziellen Unterstützung, sowie im Besonderen mit der Erneuerung der Mitgliedschaft für das Jahr 2009, zum Ausdruck zu bringen.

Hansjörg Prantl



„LSM“ Erste-Hilfe-Kurs für Mitglieder in SCHNALS

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz onlus – Sektion Naturns organisiert einen Erste-Hilfe-Kurs über „Lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Unfällen und Notfällen“ für die Bevölkerung der Gemeinde Schnals.

Im „LSM-Kurs“ lernen Sie die Grundlagen für die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, bei denen Ersthelfer Einfluss auf das „Überleben“ eines akut Verletzten oder Erkrankten haben. Es werden keine allgemeinen Erste-Hilfe-Maßnahmen gelehrt.

Der Kurs wird auf 2 Abendeinheiten á zwei Stunden aufgeteilt und findet im „Haus der Gemeinschaft“ in Unser Frau Schnals am 02. und 05. Februar 2009, mit Beginn um jeweils 19,30 Uhr, statt.

Der Abschluss wird mit einem Zertifikat bestätigt. Anmeldungen werden vom Referat Ausbildung bis 26. Jänner 2009 unter der Rufnummer 0471-444396 zu den Bürozeiten entgegengenommen. Für Mitglieder des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz onlus ist die Teilnahme am Kurs kostenlos.

Tätigkeitsprogramm Arbeitsjahr 2009



05. Februar 2009	Traditionelles DAMENPREISWATTEN im Haus der Gemeinschaft in Unser Frau.
22. Februar 2009	FAMILIENFASCHING in Unser Frau.
07. März 2009	VOLLVERSAMMLUNG mit Neubestellung des Ausschusses für die Amtsperiode 2009-2013.
06. Sept. 2009	KFS-FAMLIENFEST in Unser Frau – ab 14 Uhr Spiele und Spaß für die ganze Familie
06. Dez. 2009	NIKOLAUSFEIER in Unser Frau.
KFS-Zweigstelle SCHNALS seit 1977 im Zeichen der FAMILIE!!	

Heimatbühne Schnals - „Schnee wider Willen“



Dieser Titel wäre für die diesjährigen Theateraufführungen der Heimatbühne Schnals im November wohl zutreffender gewesen. Zwar ging es im Theaterstück inhaltlich um das „**Baby wider Willen**“, welches aus Versehen ins Rathaus gebracht wurde und erst nach turbulenten Situationen wieder seiner richtigen Mutter zurückgebracht werden konnte, doch rundherum drehte sich alles um Frau Holle, die heuer schon

Theateraufführungen 230 Besucher weniger kamen als noch im Jahr zuvor. Dies war jedoch das einzige Negative bei den diesjährigen Aufführungen. Denn die Resonanz auf das Stück war insgesamt sehr gut und das viele Lob von Seiten des Publikums für die spielerische Leistung und das tolle Bühnenbild ließen uns den heurigen Besucherrückgang schnell vergessen. Zudem haben uns die vielen positiven Kritiken gezeigt, dass auch das Schnalser Theaterpublikum für Innovationen durchaus offen ist und es nicht immer ein Bauernlustspiel sein muss um dem Publikum zu gefallen. Beson-

Sozialsprengel Naturns mit den Theaterbühnen von Naturns, Partschins und Schnals wurde am 26. Oktober in Unser Frau das Generationsstück „Redmer mitnonder“ von Selma Mahnknecht aufgeführt. Leider kamen nur 60 Zuseher zu dieser Aufführung, was wohl hauptsächlich auf die mäßige Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen ist, zumal auch bei den Aufführungen in Naturns und Partschins an den zwei Tagen zuvor nicht mehr als 90 bzw.



100 Zuseher waren. Schade, denn das Generationsstück war sehr interessant geschrieben und von den Spielern hervorragend umgesetzt. Wichtig für die Heimatbühne ist die Zusammenarbeit mit den Grundschulen des Tales. Während mit jener von Unser Frau im Dezember Weihnachtsspiele auf dem Programm standen, ist mit den Grundschulen von Karthaus und Katharinaberg eine gemeinsame Theateraufführung im Frühjahr geplant. Ebenso werden sich SpielerInnen der Heimatbühne auch an den einen oder anderen Seniorennachmittag beteiligen.

Die Heimatbühne freut sich über jede neue Mitgliedschaft. Egal ob als Spieler/in, Maskenbildner/in oder im Bereich Bühnenbau, jede/r ist herzlich willkommen. Wer Interesse hat in irgendeiner Form mitzuwirken, der setze sich bitte direkt mit mir in Verbindung, Tel. 333 3015443. Dies gilt auch für all jene, die zwar noch nicht mitspielen, jedoch gerne an einen Grundkurs im Schauspiel mitwirken. Einen solchen werden wir auch im kommenden Jahr organisieren.



so viel „geschüttelt“ hat wie schon lange nicht mehr. So ist es nicht verwunderlich, wenn viele Leute wegen der starken Schneefälle zu Hause geblieben sind und zu den diesjährigen

ders begeistert waren die Zuseher von den neuen Podesten. So konnten auch jene in den hinteren Reihen die Aufführungen vollauf genießen. Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes des

MK Katharinaberg ehrt verdiente Mitglieder

Am Sonntag, den 16.11.2008 feierte die Musikkapelle Katharinaberg Ihre diesjährige Cäcilienfeier.

Um diesen Tag ehrwürdig zu beginnen fand um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche ein Gottesdienst statt, den die Musikkapelle musikalisch umrahmte.

renabzeichen in Bronze, überreicht vom Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Christian Prister erhielten Gregor Mair, Christoph Kneissl, Evi Weithaler



Im Bild von links: Christoph Kneissl, Kapellmeister Walter Nischler, Silke Terzer Kneissl, Obmann Florian Müller, Evi Weithaler, Gregor Mair, Bezirkskapellmeister – Stellvertreter Christian Prister und Vizeobmann Erwin Mair.

Im Anschluss daran waren alle Musikanten/innen, Marketenderinnen, der Fähnrich und einige Ehrengäste ins Gasthaus „Neuratheis“ geladen, um dort die Feier in gemütlichem Rahmen fortzusetzen.

Nach der Begrüßung durch den Obmann Florian Müller und einem Gebet von Hochwürden Josef Rottensteiner, wurde zu Mittag gegessen, bevor man dann auf die Tagesordnung übergang. Dass die Musikkapelle Katharinaberg im Jahr 2008 keineswegs untätig war, konnte man dem Bericht des Obmannes und auch dem des Kapellmeisters Walter Nischler auf jeden Fall entnehmen.

Ein besonders erfreuliches Ereignis an diesem Tag war sicherlich die Ehrung verdienter Musikanten aufgrund Ihrer 15-jährigen Mitgliedschaft in der Musikkapelle.

Eine Urkunde, sowie das Verbandseh-

und Andreas Kneissl. Letzterer war leider wegen Krankheit verhindert und so wurden die Urkunde und das Abzeichen symbolisch seiner Frau Silke übergeben, welche auch gleichzeitig Marketenderin der Musikkapelle ist. Sicherlich muss auch die Arbeit des Notenarchivars Lukas Paulmichl erwähnt werden. Dieser hatte im abgelaufenen Musikjahr 2008 das gesamte Notenarchiv in einem Skript zusammengefasst. Bei der heurigen Cäcilienfeier stellte er sein Werk den Mitgliedern vor.

Abschließend ergriffen auch die Ehrengäste das Wort, wobei der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Katharinaberg Ewald Müller die gute Zusammenarbeit zwischen beiden Vereinen lobte. Nach der offiziellen Tagesordnung wurden die Geehrten noch in gemütlicher Runde gefeiert.

Musikkapelle Katharinaberg

20 Jahre Öffentliche Bibliothek Schnals



Am 12. November 1988, wurde die Öffentliche Bibliothek Schnals im Haus der Gemeinschaft eröffnet. Eigentlich

ein guter Grund für eine kleine Jubiläumsfeier. Für mich jedoch mehr eine Gelegenheit, all die 20 Jahre als Bibliotheksleiter Revue passieren zu lassen. Die Bibliothek ist schön, das Angebot sehr gut und vielfältig und wird Jahr für Jahr mit interessanten Medien ergänzt und ausgebaut. Und trotz alledem geht die Anzahl der Leser und der Entlehnungen kontinuierlich zurück. Daher ein Aufruf an alle Schnalser, besucht unsere Bibliothek wieder öfters und nutzt das vielfältige Angebot, damit sich die Ausgaben für die notwendigen Neueinkäufe zur Aktualisierung des Bestandes und die Investitionen auch lohnen – und nicht zuletzt auch unser Einsatz für die Bibliothek. Die Bibliothek verfügt nicht nur über Bücher, sondern auch über Monatszeitschriften, Musik-CD's, Geschichte- und Naturdokumentationen auf DVD, Zeichentrick- und Kinderfilme auf Video und ab Anfang 2009 auch auf DVD. Ebenfalls neu im Angebot sind Bücher in großer Schrift für Senioren bzw. für Leser, die das Lesen mit kleinen Schriften müde macht. Apropos Senioren. Sofern Interesse besteht können wir außerhalb der normalen Öffnungszeiten in der Bibliothek vor allem in den Wintermonaten 1-2 Mal monatlich einen Spielnachmittag mit Kaffeekränzchen für Senioren einrichten. Auch ein Tag der offenen Tür und ein Flohmarkt ist für 2009 geplant. Ebenso diverse lesefördernde Veranstaltungen für Kinder. **Öffnungszeiten:** Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr, Freitag 17.00 – 19.00 Uhr, Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr. Vom 22.12.08 bis 02.01.09 bleibt die Bibliothek geschlossen.

Peter Rainer

„Goldene Hochzeit“

Gleich drei Paare feierten in diesem Jahr dieses nicht alltägliche Jubiläum

Vor kurzem trafen sich in der Wallfahrtskirche von Unser Frau drei Ehepaare zur Feier ihres „Goldenen Ehejubiläums“. So wie in den letzten Jahren lud Pfarrer Franz Messner auch heuer am Sonntag, den 26. Oktober 2008 zum Festgottesdienst mit weiteren Jubilaren in die Pfarr- und Wallfahrts

vormittags. Danach traf man sich zum Frühstück auf Tanzhaus, wo auch die Sänger/innen dabei waren. Es gab kein Hochzeitsmahl, auch keine Hochzeitsreise, nur einen Tagesausflug ins Nonstal. Hans Santer (Auer Hans) brachte das Hochzeitspaar mit seinem Auto über den Gampenpass nach Unser



von links: Maria & Alois, Hermann & Irma, Hanni & Serafin

kirche von Unser Frau. Kurz vor 9 Uhr traf man sich vor dem Widum, mit Glockenklang marschierten anschließend alle Jubiläumspaare in die Kirche. Dort erinnerte Pfarrer Franz Messner die Ehepaare daran, an den Tag zurückzudenken, wo sie sich in dieser Kirche das „Ja Wort“ gegeben haben. Eingebaut in der Messfeier war auch die Bitte um den besonderen Segen für weitere glückliche und gesunde Jahre.

Alle drei Jubiläumspaare heirateten in der Pfarr- und Wallfahrtskirche in Unser Frau, der damalige Pfarrer Rudolf Gamper (gest. 1992) erteilte ihnen den Segen und vor ihm schlossen alle drei den Bund der Ehe.

Alois Gurschler (Weghof, geb. 9.02.1922) und Maria Gurschler (Mastaun, geb. 7.02.1932) heirateten am Donnertsag, den 30. Oktober 1958

Frau im Walde, dann weiter auf die Mendel und zum Penegal. Lois und Moidl erinnern sich noch gut daran, wie sie auf den Aussichtsturm stiegen, das Wetter war gut und die Aussicht auf Bozen wunderbar. Am Abend traf man sich auf dem Weghof zum Abendessen, im kleinen Bekannten- und Verwandtenkreis. Am nächsten Tag war man schon wieder bei der Arbeit auf dem Hof.

Hermann Rainer (Untergeerstgras, geb. 16.01.1925) und Irma Rainer (Platthütt, geb. 7.02.1936) heirateten am Faschinsamstag, den 7. Februar 1958 um 7 Uhr in der Früh. Danach frühstückte man auf Tanzhaus. Auf dem Weg zum Mitterhof wurde „abgesperrt“, (KVW Obmann Alois Gorfer) und auch auf der Fahrt ins „Talele“ bei Neuratheis gab es eine Sperre. So

blieb am Nachmittag nur mehr die Zeit für den Fototermin in Meran. Am Abend traf man sich zu Hause in der Platthütt zum Abendessen. Am Montag stieg Hermann mit seiner Frau Irma in den Zug, die Hochzeitsreise führte in die Lagunenstadt Venedig. Nach zwei Tagen musste das junge Hochzeitspaar schon wieder zurück nach Südtirol. Ein anstrengende Fußmarsch nach Maria Weisenstein bei eisigem Weg und Schnee stand auf dem Programm, bereits am Freitag war man wieder zu Hause.

Serafin Gurschler (Finailhof, geb. 15.01.1934) und Johanna Gorfer (Obervernatsch, geb. 12.04.1935) heirateten am Donnerstagvormittag, des 9. Oktober 1958. Dazu zog das Paar die Festtagstracht an. Nach der Trauung und einem kurzen Aufenthalt auf Tanzhaus, ging es für Verwandte und weitere geladene Gäste Richtung Vernagt. Das Hochzeitsmahl fand im neu erbauten Gasthof „Vernagt am See“ statt. Erst am Abend löste sich die Hochzeitsgesellschaft langsam auf. Den Neuvermählten stand noch ein Fußmarsch bevor, so machten sie sich auf den Weg zum 1950 m hoch gelegenen Finailhof. Für Serafin und Hanny war keine Hochzeitsreise eingeplant, bereits am nächsten Tag wurde „Grumet“ eingearbeitet, die Arbeit auf dem Hof ließ keine freien Tage zu.

In den 50 Jahren „Eheleben“ gab es für die Ehepaare viele Ereignisse, mal Regen, mal Sonnenschein. Es kamen die Kinder zur Welt, auf dem Weghof 4 Buben und 2 Mädchen. Es gab viel Arbeit, vor der sich die Moidl nie versteckte. Lois hatte immer schon einen besonderen Hang zu den Schafen, viel Zeit verbrachte er mit ihnen und schloss so manchen Handel mit seinen Schafen ab. Auch die Naturgewalten bekam man auf dem Weghof zu spüren, Hang- und Steinbrüche gefährdeten bis zum

Bau der Schutzdämme im Jahr 2000 das Wohnhaus, einen guten Schutzensengel hatte Alois am 14.08.2006, als er mit dem Auto von der Strasse abkam und die steile Wiese hinunterkollerte, um so glücklicher waren sie jetzt, wo sie dieses Goldene Jubiläum feiern durften.

Der Ehe von Hermann und Irma entsprangen drei Kinder. Vier Jahre nach der Heirat, man schrieb das Jahr 1962, hatte Hermann großes Glück im Unglück. Beim Straßenbau, wäre er fast abgestürzt. Was den sicheren Tod bedeutet hätte. Unter großen Opfern und Mühen bauten Hermann und Irma ihr neues Heim „Grünwald“ und konnten im Jahre 1964 dort einziehen, wo sie heute noch wohnen. Seit 1964 bis zu seiner Pensionierung war Hermann als fleißiger Wegmacher tätig. Hermanns Markenzeichen war sein Dreirad, wo auch seine Frau Irma of Platz nahm. Auf dem Finailhof erblickten 8 Kinder das Licht der Welt, dies bedeutete für die Mutter Hanny viel Arbeit, während auf Serafin die Arbeit im Stall und dem Feld nicht erspart blieb. Bis zum Jahre 1979 war der Hof nur zu Fuß erreichbar, dann kam erst die Straße, was in vielerlei Hinsicht Erleichterung brachte. Serafin und Hanny verstanden es, neben der Landwirtschaft, durch den Tourismus ein zweites Einkommen auf dem Hof zu schaffen. Die gute Küche auf dem Finailhof mit bekannten Schnalser Spezialitäten (Schnalsernudel, Schöpssenes, Schneemilch) war bald weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt.

So gab es für alle drei Jubelpaare „Meilensteine“ auf dem Weg zur „Goldenen Hochzeit“, bleibt nur noch ein Wunsch, es mögen ihnen noch viele gesunde und glückliche Lebensjahre vergönnt sein..

Karl Josef Rainer

Gedanken eines Feuerwehrmannes

Ich will Feuerwehrmann werden! Viele haben die Sendung vom kleinen grünen Drachen gesehen, der immer Feuerwehrmann werden wollte.



So ist es sicher auch vielen Buben und Mädchen ergangen. Dann, nach der Pflichtschulzeit, ist es auch mir so passiert, dass alles andere wichtiger war. Doch dann kam die Zeit, wo einige Kollegen beschlossen haben „wir gehen zur freiwilligen Feuerwehr“. Alleine wäre das sicherlich nicht so interessant gewesen. Dass wir eine Woche lang einen Grundkurs absolvieren mussten,



„Schnuppern“ bei der Feuerwehr

haben wir gewusst. Mir war auch bewusst, dass ich als Alleingänger oder „Rambo“ bei der Feuerwehr fehl am Platz bin. Hier zählt die Gemeinschaft. Viele interessante Kurse werden angeboten, man kann sich ausbilden lassen z. B. als Maschinist, als Gruppenkommandant, auch als Kommandant, im Bereich Funk oder Atemschutz und einiges andere mehr. Die Feuerwehr-

schule hat ihren Sitz in Vilpian, wo diese Schulungen stattfinden. Zum Fahren mit einem Feuerwehrfahrzeug braucht es einen so genannten „Dienstführerschein“, so wie auch bei anderen Rettungsorganisationen im Lande. Ideal und schön wäre es, wenn ich den „C“ Führerschein hätte, denn dann wäre ich auch berechtigt mit dem Tankwagen zu fahren, was eine verantwortungsvolle Aufgabe ist. Als Gruppenkommandant organisiere ich gemeinsam mit dem Kommandanten zweimonatliche Übungen mit und an den Geräten. Ab und zu gibt es nach den Übungen, sie finden meistens am Abend statt, auch einen kleinen Imbiss. Ein- bis zweimal im Jahr üben alle drei Feuerwehren des Tales gemeinsam, wo man auch

die Kameraden der Nachbarwehren kennen lernt. Wenn Hilfe benötigt wird, erfolgt die Alarmierung über mein „Piepsgerät“, ich helfe gerne! Jeder der den Mitmenschen helfen will, ist bei der Feuerwehr richtig und deshalb herzlich willkommen.

Frohe Weihnachten
und ein glückliches, unfallfreies Jahr 09
wünschen die FF von Schnals

Die Wintersaison steht vor der Haustür

Die Ski- und Snowboardschule Schnalstal im Gespräch mit der Gemeinde, mit den Beherbergungsbetrieben im Tal, mit dem Tourismusverein Schnals, mit der Schnalstaler Gletscherbahn.

Am Samstag, den 8. November 2008 traf man sich zu einer Gesprächsrunde in der Veranda beim Schnalser Unterwirt in Unser Frau. Eingeladen hatte die Ski- und Snowboardschule Schnalstal. Der Skischulleiter Karl J. Rainer konnte neben den Skilehrerkollegen mehrere Betriebsinhaber, den Gemeindevertreter Adalbert Weithaler,



den HGV Obmann Paul Grüner, den Direktor des Tourismusvereines Manfred Waldner und den Direktor der Schnalstaler Gletscherbahnen AG Helmut Sartori begrüßen. Karl J. Rainer stellte fest, dass sehr oft zu wenig miteinander geredet wird, obwohl alle im gleichen Boot sitzen, Schnals eine Gemeinde ist, wo der Wintertourismus eine äußerst große Rolle spielt und die örtliche Skischule im Angebot ein wichtiges Segment darstellt. Dieser Verantwortung sind sich die Skilehrer durchaus auch bewusst.

Das Programm

Das Programm der Ski- und Snowboardschule Schnalstal ist breit gefächert, der Schwerpunkt liegt im Ski- und Snowboardunterricht (Kinderskischule mit Förderband, Schneehöhle, Indianerzelt), man versucht alle Möglichkeiten, die die Schule zur Zeit hat, zu nützen, dem Gast den Tagesablauf so angenehm als möglich zu gestalten. Man blickt auch in die Zukunft und bemüht sich, in der Entwicklung nicht stehen zu bleiben. Neben der traditionellen „Dienstagsdemo“ und der „Silvesterfackelabfahrt“ wird heuer der sonntägliche „16 Uhr Treff“ der Skischule mit den Gästen auf dem Platz in Kurzras neu ins Programm aufgenom-

men. Da erfährt der Gast alles über die Skischule und über unser Wintersportgebiet! Nachfolgend weist der Skischulleiter auf einige wichtige Punkte der Zusammenarbeit zwischen Beherbergungsbetrieben, Betreiber der Aufstiegsanlagen und der Skischule hin, damit sich der Erfolg einstellt.

Landesfremde Skilehrer in Kurzras

Einen Schwerpunkt bei diesem Samstagnachmittagsgespräch bildete das Problem der „Landesfremden Skilehrer“ sprich polnischen Skilehrer, im Tal. Im letzten Winter hat die Tätigkeit der ausländischen Skilehrer ein nicht tragbares Ausmaß angenommen. Die gesetzlichen Bestimmungen sind zwar da, werden aber zum Teil nicht eingehalten und die Polizeibehörden tun sich bei Kontrollen schwer, da das Gesetz nicht klar genug ist. Wird der Fortbestand der Skischule Schnalstal in Frage gestellt? Mehrere Skilehrer nahmen zum Problem Stellung, sie sind frustriert, denn als Südtiroler Skilehrer hat man keine Chance sich der Strenge des Gesetzes zu entziehen, dies sollte auch für alle anderen gelten. Auf Südtirols Skipisten darf es für die verantwortungsvolle Tätigkeit des Ski- und Snowboardlehrers keinen Freibrief für wildes Unterrichten geben. Es folgen auch von anderen Teilnehmern mehrere Wortmeldungen.

Zum Schluss fasst der Skischulleiter zusammen:

alle anwesenden missbilligen die illegale Skilehrertätigkeit, der Fortbestand der einheimischen Skischule muss gesichert werden, der Tourismusverein, die Gastwirte, die Gletscherbahn können mithelfen, die einheimische Skischule zu schützen und sie zu fördern, indem sie auf die Vorteile der örtlichen Skischule hinweisen und die örtliche Skischule bei Verhandlungen mit Reiseagenturen mit einbezogen wird. Schließlich geht es um den Beruf „Skilehrer“ in unserem Tal und deren Arbeitsplätze in der Gemeinde.

Skischulleiter Karl Josef Rainer

Kalender der Bergrettung Schnals- Spende für einen guten Zweck

Der Bergrettungsdienst im AVS Schnals hat heuer als Dank an die Gönner der Bergrettung einen Kalender herausgebracht. Dabei entstand die Idee, eine größere Stückzahl drucken zu lassen. Dieser Kalender wird für eine Spende von 10 € (oder mehr) an die Bevölkerung weitergegeben. Da die Druckkosten der Kalender durch Sponsoren gedeckt sind, kommen die Spenden zu 100% einem guten Zweck zugute. Die Bergrettung hat dabei an einen jungen Bergsteiger gedacht, der bei einer Skitour gestürzt ist und seither im Wachkoma liegt. Er heißt Felix und ist der Lebensgefährte von Danya von Oberpifrail, die übrigens seit Ende November Mammi ist. Vater Felix ist nunmehr seit über einem halben Jahr in der Rehabilitationsklinik in Bad Aibling. Werte Mitbürger/innen, mit ihren Spenden kann der jungen Familie bei der Deckung der Rehabilitationsspesen geholfen werden. Es sind noch einige Kalender da, sie sind beim „Paul“ in der Goldenen Rose in Karthaus, beim „Armin“ im Hotel Schwarzer Adler in Unser Frau oder bei jedem Bergrettungsmitglied erhältlich. Wir möchten uns herzlich bedanken, neben diesen beiden Sponsoren geht der Dank auch an die Raika Schnals, Druckerei Medus, und an Grafik Grüner.



Der Schießstand in Unser Frau

Umgebaut, saniert, modernisiert (Teil 2)



Der neu sanierte Schießstand

Feierliche Eröffnung des 56. Sommer-Freischießen am 13. Juli 2008, erfolgreicher Abschluß am 3. August 2008

Für den Oberschützenmeister Valentin Grüner, aber auch für die vielen anderen Helfer war dieser Sonntag, trotz des Regens, ein Freudentag. Valentin konnte die nette, gemütliche Eröffnungsfeier im „neuen Schießstand“ wenn man so will, abhalten. Alle die gekommen waren, staunten nicht wenig, über den wirklich gelungenen Umbau, was auch in den verschiedenen Festansprachen zum Ausdruck kam. Gekommen waren, neben Bürgermeister Hubert Variola und Landesrat Dr. Richard Theiner, Landesoberschützenmeister Karl Gasser, erster Landesschützenmeister August Tappeiner, Bezirksoberschützenmeister Anton Perfler und erster



Segnung durch Pfarrer Franz Messner

Bezirksschützenmeister Anton Bauer. Ortpfarrer Franz Messner nahm die Segnung des im neuen Glanz erstrahlenden Schießstandes vor. Die Offizielle Eröffnung des 56. Sommer-Freischießens nahm in Abwesenheit des Landeshauptmannes nun Dr. Richard Theiner vor. Er war es auch, der mit dem „ersten Schuss“ auf Stand 4 über-

raschte, sofort den „ersten Zehner“ traf und so das beliebte Stammglas der Schützen erhielt. Er erwies sich als zielsicherer Schütze!

Das heurige Sommerschießen war auf allen Ebenen ein Erfolg, insgesamt beteiligten sich 303 Schützinnen und Schützen (wie seit 23 Jahren nicht mehr), es wurden folgende Leistungsabzeichen vergeben: 92 Meister, 63 Eichenlaub, 47 Gold und 17 Silber! Hier alle Sieger der einzelnen Kategorien aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Genannt seien die Sieger auf der Festscheibe, Fausto Gianni Fesi mit 39,3 Teilern (besten Schnalser mit 104,4 Teilern Hermann Götsch auf dem 3. Platz), auf der Einweihungs-



Einweihungsscheiben

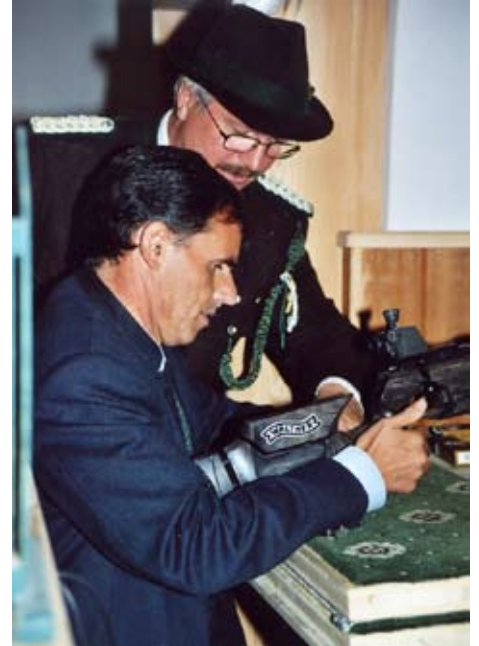
scheibe Josef Rainer vom Tumlhof mit 80,1 Teilern. Neuer Vorstand der Amateursportschützen Schnals, Erfolge 2008

Im Februar dieses Jahres fanden auch die Neuwahlen statt, die folgendes Ergebnis brachten:

Oberschützenmeister Valentin Grüner. Ausschussmitglieder Joachim Kofler, Hansi Oberhofer, Michael Götsch, Alois Rainer (Veit)

Als Schriftführer und Kassier wurde Alois Gorfer (Oberhof) wiederbestätigt Kassarevisor ist Willi Götsch

Der neue Vorstand bemüht sich auch besonders um die Jugendarbeit, sie an den Schießsport heranzuführen und zu begeistern. Es steckt viel Aufbauarbeit dahinter. So konnten unsere „jungen Schützen“ 2008 auch Erfolge erzielen,



Landesrat Dr. Richard Theiner - Schuss ins Schwarze

wie folgende Resultate im Luftgewehrschießen zeigen:

Bezirksmeisterschaft VSS

Kat. Schüler

1.Rang Tobias Oberhofer

Landesmeisterschaft

Kat. Junioren

1.Rang Kevin Oberhofer

Kat. Zöglinge

1.Rang Kilian Grüner

Kat. Schüler2

11.Rang Tobias Oberhofer

Kat. Schüler1

15.Rang Manuel Götsch

Zur Italienmeisterschaft haben sich Tobias Oberhofer und Kilian Grüner qualifiziert, sie fanden vom 5. bis 7. September 2008 in Neapel statt. Na dann, Gut Schuss!

Im Auftrag der Sportschützengilde

Schals

Karl Josef Rainer

Amateur Sportverein Schnals

Der ASV. Schnals hat nun zwei Hauptsponsoren, neben der Raiffeisenkasse Schnals nun das wichtigste Unternehmen des Tales, die Schnalstaler Gletscherbahnen AG.

Mitte November hat der Präsident des ASV. Schnals, Peter Grüner, den neuen Sponsorvertrag mit der Schnalstaler Gletscherbahnen AG unterzeichnet. Hintergrund dieser Vereinbarung war der ehemalige Vertrag zwischen dem Skiklub Schnalstal und der Gletscher-



Sartori Helmut und Grüner Peter

bahn AG, dieser Vertrag wurde nun von der Schnalstaler Gletscherbahn AG auf den ASV. Schnals übertragen. Somit kommen alle in Schnals ansässigen Mitglieder des ASV. Schnals nun in den Genuss, billigere Skipässe zu bekommen, dies ist ein Teil des Vertrages zwischen AG und ASV.

Turnen für Jeder“Frau“

Seit Mitte November findet wöchentlich ein Frauenturnen für die Mitglieder“innen“ des ASV. Schnals in der Turnhalle in Unser Frau statt. Weit über 20 Frauen nehmen an diesen Treffen teil. Neuanmeldungen sind aber jederzeit möglich.

Infos hierzu bei Karin Santer unter Tel. 349 0736983

Skitreff für Erwachsene

Im Monat Jänner organisiert der ASV. Schnals für seine Mitglieder Skitreffs für Erwachsene. An drei Samstagen werden Skilehrer der Skischule Schnals den Mitgliedern des ASV. Schnals zur Verfügung stehen, um in Gruppen Skinachmittage zu verbringen.

Genauere Infos hierzu wird der ASV. Schnals rechtzeitig veröffentlichen.

Sektion Fussball

Mannschaft der 3. Amateurliga feiert Herbstmeisterschaft !!

Eine fast perfekte Hinrunde gelang der Kampfmannschaft des ASV. Schnals. Lediglich das erste Hinrundenspiel gegen den ASV. Goldrain endete 2:2, die restlichen Partien konnten allesamt gewonnen werden. Mit 25 Punkten und einem sensationellen Torverhältnis von 32:6 Toren führt der ASV. Schnals nach der Hinrunde die Tabelle der 3. Amateurliga an.

Das Ziel Aufstieg in die 2. Liga kann somit weiterhin verfolgt werden, dazu wird es aber eine ähnlich starke Rück-

Rückspiel bezwungen werden.

In der 3. R u n d e warten nun die Gegner Plaus und Aldein/Petersberg in einer Dreiergruppe. Nur der S i e g e r dieser Gruppe qualifiziert sich für das Halbfinale.



Götsch Kaspar

U-11

Das Jugendteam um die Trainer Armin Gurschler, Werner Gurschler und

ABSCHLUSSTABELLE HINRUNDE 3.AMATEURLIGA

Platz	Team	Sp.	G	U	V	Pkt
1	Schnals	9	8	1	0	25
2	Glurns	9	7	1	1	22
3	Kortsch	9	5	0	4	15
4	Oberland	9	3	5	1	14
5	Andrian	9	4	1	4	13
6	Goldrain	9	3	3	3	12
7	Laugen Tisens	9	2	3	4	9
8	Plaus	9	3	0	6	9
9	Morter	9	2	2	5	8
10	Hinterulten	9	0	0	9	0

runde benötigen.

Ein starkes Comeback im Trikot der Schnalser konnte dabei Kaspar Götsch feiern, der in den 9 Meisterschaftsspielen sagenhafte 12 (!) Tore erzielen konnte. Auch im Pokalwettbewerb, dessen Sieger ebenfalls Anrecht zum Aufstieg in die 2. Amateurliga hat, ist der ASV. Schnals weiter im Rennen. Während der Gegner der erste Runde, der Bozner Verein FC. La Strada/der Weg, noch locker mit 9:0 und 15:1 besiegt werden konnte, musste man in der 2. Runde hart kämpfen. Nach dem 2:2 im Auswärtsspiel konnte aber auch der ASV. Goldrain mit einem 2:0 im

Josef Spechtenhauser hat die Hinrunde der U-11 Meisterschaft sehr erfolgreich absolviert. Gegen die grossen Spielgemeinschaften des Vinschgaus hielt unsere Truppe gut mit, und konn-



Das Jugendteam „U 11“

te schlussendlich den 7. Tabellenplatz festigen.

Eishockey

Die Meisterschaft des PRIFA-CCM-Cup 2008/2009 ist voll im Gang.

Die IceBears, so nennt sich die Mannschaft des ASV. Schnals befindet sich nach den ersten absolvierten Spielen im Mittelfeld der Tabelle. In den restlichen Spielen der Vorrunde, die allesamt Heimspiele sind, wird die Truppe um Headcoach Hansi Santer



Hansi Santer

ter versuchen, sich eine optimale Ausgangsposition für die Play-offs zu schaffen.

Leider hat sich der Kapitän Augustin Grüner im Spiel gegen Welsberg verletzt, und wird aller Voraussicht nach erst Anfang Jänner 2009 wieder zur Verfügung stehen.

Höhepunkt der diesjährigen Saison werden sicherlich die Finalspiele,

die heuer vom ASV. Schnals am 07.03.2009 in Latsch ausgerichtet werden.



Augustin Grüner

Die IceBears hoffen dabei eine ähnlich gute Platzierung wie im Vorjahr (3.PL.) zu erreichen.



Spielplan der Vorrunde – PRIFA CCM-Cup 2008/2009

Sa.18.10.08	HC. Fondo	ASV. IceBears	20.00 in Fondo
Mi.22.10.08	HC. Gardena Bulls Q.	ASV. IceBears	21.15 in Selva
Fr.31.10.08	HC. Spartak Bruneck	ASV. IceBears	21.15 in Bruneck
Fr.14.11.08	SC. Welsberg	ASV. IceBears	21.15 in Toblach
Do.20.11.08	HC. Power Bulldogs	ASV. IceBears	21.15 in Bozen
So.23.11.08	HC. Ice Warriors	ASV. IceBears	21.15 in Eppan
Sa.29.11.08	HC. Wikinger Vilpian	ASV. IceBears	20.15 in Kaltern
So.07.12.08	HC. Valdisole	ASV. IceBears	20.00 in Malé
Sa.13.12.08	ASV. IceBears	HC. Power Bulldogs	20.30 in Schnals
Sa.19.12.08	ASV. IceBears	HC. Fondo	20.30 in Schnals
Fr.26.12.08	ASV. IceBears	HC. Gardena Bulls Q.	20.30 in Schnals
Sa.03.01.09	ASV. IceBears	SC. Welsberg	20.00 in Schnals
Mi.07.01.09	ASV. IceBears	HC. Spartak Bruneck	20.30 in Schnals
Sa.17.01.09	ASV. IceBears	HC. Ice Warriors	20.30 in Schnals
Sa.24.01.09	ASV. IceBears	HC. Wikinger Vilpian	20.30 in Schnals
Fr.01.02.09	ASV. IceBears	HC. Valdisole	20.30 in Schnals

Ski

Ski- und Snowboardkurs für Kinder in Zusammenarbeit mit der Ski- und Snowboardschule Schnalstal

Im neuen Jahr organisiert die Sektion Ski des Amateursportvereines Schnals einen Ski- und Snowboardkurs an **fünf Sonntagen** mit Beginn am Sonntag, den 11. Jänner 2009, letzter Kurssonntag ist der 8. Februar 2009

Sie haben die Wahl:

Vormittagskurse

von 10 Uhr bis 12.30 Uhr

Nachmittagskurse

von 13 bis 15.30 Uhr

Abschlussrennen am letzten Kurstag mit großer Preisverteilung für alle um 15.30 Uhr!

Einschreibungen und weitere Informationen bei:

Adalbert Weithaler

(Berghotel Tyrol in Unser Frau)

Tel. 0473 669690 oder 338 7962419

Fax 0473 669743

Wir wünschen den Kindern viel Spaß beim Skifahren oder beim Snowboarden!



135 Jahre Schnalser Felsenstraße

Ein alter Volksspruch unseres Tales lautet: „Es gibt Manderleit, Weiberleit und Schnolser.“

Dieser Spruch sagt viel über die Einzigartigkeit der Schnalser Bevölkerung aus. Er ist wohl auch dadurch zu verstehen, dass dieses Tal jahrhundertlang nur unter extrem schwierigen Bedingungen erreichbar war. So gab es in der Landwirtschaft, wie auch in der Lebensweise der Menschen, kaum einen Wandel. Erst durch den Bau der Felsenstraße im Jahre 1873 bis 1875 veränderten sich die Lebensumstände der Schnalser Bevölkerung grundlegend und das Tal beendete allmählich seine wirtschaftliche Isolation.

Jahrhundertlang war die Schnalser



Bürgermeister Josef Weithaler

Bevölkerung von der Außenwelt nahezu isoliert. Auf's „Lond“ hinaus kam man zwar über mehrere Zugangswege, sie waren jedoch wegen ständigem Felssturz, Steinschlag und Erdbeben sehr gefährlich. Einer davon war der so genannte „verbotene Steig“, der am einsamen Hof Ladurn vorbeiführte. Der Name kam wohl von seiner überaus gefährlichen Anlage her. Eine weitere Wegverbindung war über Naturns-Fuchsberg. Der eigentliche Gemeinde-Samerweg befand sich auf der orographisch rechten Seite des Tales und führte über Juval nach Schnals. Außer diesen gefährlichen Wegen wur-

den vielfach die Jöcher, die Übergänge über die Gebirge, verwendet um vom Schnalstal in die umliegenden Täler zu gelangen. Diese Übergänge eigneten sich jedoch nur in den Sommermonaten und nur beschränkt für den Warenverkehr. Unter diesen Umständen sah sich die damalige Gemeindeverwaltung gezwungen, etwas an der Situation zu ändern. So beschloss der Gemeinderat von Schnals am 20. Jänner 1873 einstimmig einen acht Fuß breiten Fahrweg auf der orographisch linken Talseite durch die Felsenschlucht bis Altratheis zu bauen.

Der damalige Bürgermeister Josef Weithaler, Oberauhofbauer, bat die Bezirkshauptmannschaft von Meran sich zu verwenden, um beim Landesauschuss zu Innsbruck einen landschaftlichen Ingenieur für die Erstellung eines diesbezüglichen Kostenvoranschlages anzuordnen. Von der Meraner Bezirks-hauptmannschaft wurde dieses Vorhaben gutgeheißen und der Landesauschuss beauftragte Ingenieur Anton Geppert das Bauprojekt zu erstellen. Der Bau wurde noch im September 1873 in Angriff genommen.

Am 10. November 1873 teilte Josef Weithaler der Bezirkshauptmannschaft Meran dem Sinn seiner Worte nach folgendes mit: „Erhebungen hätten ergeben, dass die Herstellung des neuen Fahrweges einen Kostenaufwand von 25.000 bis 30.000 Gulden österreichischer Währung erfordern werde, weil die Trasse vorwiegend „große Gesteine und Felswände“ durchschneide. Die Talgemeinde Schnals besitze jedoch keinerlei Gemeindevermögen und sei daher in Bezug auf diesen Kostenaufwand ganz auf Gemeindeumlagen angewiesen. Da aber eine kurzfristige Baufinanzierung durch Umlagen die Talbewohner in kaum erträglicher Weise belasten würde und der Bau zudem schon seit zwei Monaten im

Gange sei, habe die Gemeinde am 18. Oktober beschlossen, „einstweilen“ vierprozentig verzinsliche Darlehen im Gesamtbetrag von 18.000 bis 20.000 Gulden ö. W. aufzunehmen. Um diesen Beschluss durchführen zu können, bitte die Gemeindevorstellung nun um die hierfür erforderliche obrigkeitliche Genehmigung.“

Daraufhin bewilligte der Landesauschuss der Gemeinde Schnals ein Darlehen von 10.000 Gulden zu vier Prozent Verzinsung gegen solidarische Haftung der Ausschussmitglieder und der wichtigsten Steuerträger des Tales. Als der Bauunternehmer Josef Taller aus Folgeria im Februar 1874 mit den Monatszahlungen von 17.100 Gulden verschwand, obwohl er nur ein Drittel des übernommenen Straßenbaues beendet hatte, kam die Gemeinde erneut in finanzielle Schwierigkeiten. Für den Straßenbauabschluss im Jahre 1875 erhielt die Gemeinde ein letztes Darlehen von 8.000 Gulden zu vier Prozent Verzinsung und die Genehmigung, eine diesbezügliche Wegmaut von zwei Kreuzer pro Person einzuführen. Hierfür wurde das so genann-



Zollhüttl

te „Zollhüttl“ erbaut, welches noch bis zum Jahre 2005 als stummer Zeuge am Taleingang stand.

Bis zur Fertigstellung der Felsenstraße belief sich der Gesamtkostenaufwand auf 48.000 Gulden, wovon die fehlenden 30.000 Gulden von der Gemeinde selbst getragen werden mussten, was für die ärmliche Bevölkerung des Tales nicht einfach war. Die Belastung durch

dieses Werk war schwerwiegend, man musste jahrzehntlang von den Benützern Maut einheben und Bittgänge nach Innsbruck unternehmen, um Zins- und Kapitalzuschüsse zu erhalten. Erst im Jahre 1916 wurde die Schuld annulliert, das Schnalstal hatte somit den Fortschritt zum ersten Mal teuer erkaufft.

Wie es mit dem Straßenbau weiterging

Bereits zwei Jahre nach der Eröffnung dieses ersten Teilstückes der Schnalserstraße bauten die Bauern den Fahrweg weiter aus, bis nach Neuratheis. Dort errichtete der Malser Wilhelm Flora ein Gasthaus mit Unterständen für Wagen und Pferde. Neuratheis wurde Übernachtungs- und Raststation, sowie Poststation und so zum wichtigsten Umschlags-



Die „Hohe Brücke“ aus Holz

und Handelsplatz für das Schnalstal. Ab 1907 fuhr täglich ein Postbus vom Taleingang bis nach Neuratheis. Der Weg von Neuratheis weiter ins Talinnere konnte jedoch bis anfangs der 30er Jahre nur durch Saumtiere, Ochsenkarren und Kraxenträger bewältigt werden. Durch die schwierige Geländebeschaffenheit war ein Ausbau des Saumweges über Karthaus sehr schwierig und man dachte über eine neue Trassenführung nach. Die Bürger von Karthaus wollten unbedingt den Ausbau des bestehenden Saumerweges. Sie befürchteten nämlich, dass der neue Fahrweg, welcher dem Schnalserbach entlang führen würde, das Dorf wirtschaftlich benachteiligen könnte. Aber auch die alternative Wegführung war nicht einfach, weil der Tal-

bach zweimal hätte überquert werden müssen. Zudem hätte eine der Brücken wegen der großen Spannweite sehr hohe Kosten verursacht. Die Bauern und Gewerbeleute von Unser Frau und dem Pfoßental waren nicht bereit, den Bau eines Fahrweges über Karthaus, bei dem man zuerst den Berg hinauf und auf der anderen Seite wieder hinunter hätte müssen, mitzufinanzieren. Sie entschieden sich für die neue Trassenführung und gründeten zu diesem Zwecke ein Konsortium. Alle Besitzer, welche einen Nutzen von der neuen Verbindung ziehen konnten, mussten daran teilnehmen, entweder in Form eines bestimmten Geldbetrages oder durch gewisse Tagschichten. Für so manchen Hofbesitzer war es äußerst schwierig das erforderliche Geld aufzutreiben. Es wird auch berichtet, dass einige Besitzer kurz vor der Pfändung standen und dadurch Güter veräußern mussten.

Der schwierigste Teil dieser neuen Trasse war sicher die Errichtung der „Hohen Brücke“ aus Holz, die in der schwindelnden Höhe von etwa 30 m und einer Spannweite von ca. 45 m den Schnalserbach überqueren sollte. Bis Weihnachten 1931 konnten die Arbeiten abgeschlossen werden, nur am „Weberhäuslknot“, einer Felsplatte unterhalb der heutigen Abzweigung nach Katharinaberg, musste von einer Spezialfirma aus Asiago gesprengt werden. So stellte dieses Straßenstück einen weiteren wichtigen Meilenstein für die Erschließung des Tales dar.

Als im Jahre 1933 ein italienischer General auf Inspektionsfahrt als erster mit einem Fahrzeug bis nach Unser Frau kam, wandte sich die Gemeinde an ihn mit der Bitte um Unterstützung für den weiteren Ausbau der Straße. Dieser sagte seine Hilfe zu, wohl in der Erkenntnis einer strategischen Bedeutung einer solchen grenznahen Straße. Bereits ab 1935 wurde dann durch das Militär die Schnalserstraße teils neu gebaut, teils verbessert und in den folgenden Jahren auch von diesem in-

stand gehalten. Der Adlerwirt in Unser Frau richtete daraufhin einen regelmäßigen Zubringerdienst ein und die Saumerei verlor nun rasch an Bedeutung. Einige Bauern bildeten im Jahre 1949 ein Konsortium, kauften einen eigenen Autobus und eröffneten eine eigene Linie, welche erst 1959 ohne finanzielle Verluste an die SAD (Südtiroler Autobusdienst) verkauft wurde. Nach dem Kriege wurde die Straße durch die Südtiroler Landesregierung streckenweise ausgebaut und Verbreiterungen durchgeführt.

In den Jahren 1949/50 wurde die „Hohe Brücke“ durch eine Betonbrücke ersetzt. Dies war unbedingt notwendig, um die Durchfahrt für die schweren Lastwagen und großen Maschinen die zum Stauseebau benötigt wurden zu ermöglichen. Ende der Sechzigerjahre wurde die bestehende Straße nach Karthaus neu angelegt und eine neue Zufahrtsstraße nach Katharinaberg gebaut. In den Achtzigerjahren wurde die Schnalserstraße noch besser ausgebaut, an einigen Gefahrenstellen wurden Tunneln errichtet und auch die Straße nach Katharinaberg wurde verbreitert.

Durch den Bau von zwei Tunneln entlang der ersten drei Kilometer der Schnalserstraße im Jahre 2001 konnte



Tunnelarbeiten am Taleingang

die große Steinschlaggefahr der letzten Jahre ein für alle mal gebannt werden. Mit der Verbreiterung, bzw. Sanierung der „Hohen Brücke“ im heurigen Jahr ist ein letztes Nadelöhr der Schnalserstraße beseitigt worden, sodass man die Verkehrsprobleme in Schnals als weitgehend gelöst bezeichnen kann.



„Moarbuabm im Feirtagwond“ Katharinaberg

Foto: Archiv Grafik Grüner